Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1862

89 (7.11.1862) Beilage zum Ortenauer Boten

Visual Library

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Versteigerung von Hopfenstangen, forlenen und fichtenen Baum- und Rebpfählen.) Am Montag den 10. November d. J., Morgens 9 Uhr, werden nachverzeichnete Hölzer gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Im District III. Brandeck, Abtheilung 8:
15000 forlene Rebpfähle,
500 birkene Reifstangen;
daselbst aus den Abtheilungen 1, 3, 4, 5, 7 und 12:
1100 fichtene Hopfenstangen,
405 „ Baumpfähle,
525 „ Rebstecken,
25 birkene Reifstangen.

Sämmtliche Stangen sind an fahrbare Wege verbracht, ohnweit dem Brandecker Lindle.

Zusammenkunft in der Linde in Durbach.

Offenburg, den 29. October 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei.
v. Böcklin.

Ottenhöfen. (Holzversteigerung.) Aus dem Genossenschaftswald Ottenhöfen, Waldulmer Seits, werden folgende Holzsortimente versteigert:

110 Stück buchene Nutzholzklöze,
140 „ tannene Sägklöze,
48 „ tannenes Bauholz,
49 1/4 Klafter buchenes Scheitholz,
1/4 „ tannenes ditto,
2 1/2 „ gemischte Prügel,
34 1/2 „ buchene Prügel,
613 Stück buchene Wellen,
867 „ gemischte Wellen.

Die Versteigerungsverhandlung findet statt am Dienstag den 11. November l. J., Vormittags 10 Uhr, im Erbprinzen im Unterwasser.

Ottenhöfen, den 30. October 1862.

Der Vorstand:
Bühler. vdt. Bühler.

Zell a. H. (Ziegelhüttevorpachtung.) Die Pachtzeit der städtischen Ziegelhütte dahier, bestehend in einem Ziegelhüttengebäude mit angebautem Wohnhaus und Stallung, Magazingebäude, Holzplatz, 3 Sester Garten und Mattfeld, nebst Erdengrube, geht bis 1. März 1863 zu Ende. Es wird nun dieselbe

Montag den 10 November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Rathskanzlei öffentlich im Steigerungswege auf 6 bis 9 weitere Jahre in Pacht gegeben. Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Zugleich wird noch beigefügt, daß dies die einzige Ziegelhütte in hiesiger Gemarkung ist.

Zell a. H., den 25. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Moßmann. vdt. Chr. Marx.

Achern. (Hausverkauf.) Schneidermeister Anselm Stolz will sein an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, anderthalbstöckig gebaut, mit Balkenkeller nebst Scheuer, Stallung, Wagenschoppen und Schweinställen, sowie 1 1/2 Viertel Baum- und Gemüsegarten und 6 Viertel Feld, an die Hofraithe stoßend, aus freier Hand verkaufen.

Offenburg. (Zieglergesuch.) Für einen tüchtigen gewandten Ziegler findet sich dauernde Beschäftigung, und kann der Eintritt sogleich erfolgen. Näheres bei
P. Dewerth.

Offenburg. (Strohverkauf.) Ein starkes Quantum Futterwellenstroh und einige Hundert Bund Halbwaizen- und Waizenstroh sind zu verkaufen — wo? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Querbach. (Zuchtstier-Verkauf.) Michael Siegel in Querbach hat einen 2 1/2jährigen Zuchtstier zu verkaufen.

Offenburg. (Dungverkauf.) Eine kleinere Grube oder etwa 2 Wagen voll kurzen aber fetten Dung — besonders gut auf eine Matte — ist zu verkaufen — von wem? sagt Herausgeber dieses Blattes.

Oberkirch. (Wagenverkauf.) Wagnermeister Joseph Wechs in Oberkirch hat einen in gutem Zustande befindlichen Wagen mit eisernen Achsen und einem Bennengestell, welcher sich für zwei Kühe oder Pferde eignet, zu verkaufen.

Gengenbach. (Verlorene Stiefel.) Vorigen Sonntag ging in Gengenbach ein Paar neue Stiefel, welche sich in einem blauen Sacktuche befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei Schuhmacher Nesselhauf abzugeben.

Offenburg. (Lehrlings- und Volontärstelle.) In einem hiesigen Engros-Geschäfte ist eine Volontär- und eine Lehrlingsstelle frei. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Gengenbach. (Brennholzversteigerung.) Donnerstag den 13. November wird Unterzeichneter circa 100 Loose dürres tannenes Brennholz (jedes Loos 1/2 Klafter) auf seinen mechanischen Sägmühlen versteigern lassen.

Anfang um 10 Uhr auf der Kinzigsäge in Gengenbach.
Albert Taubert.

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Konrad Baumann hat eine kleine Wohnung, sogleich oder auf Weihnachten beziehbar, zu vermiethen.

Offenburg. (Geld auszuleihen.) 360 fl. Pflegschaftsgelder sind gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen — von wem? sagt der Herausgeber dies. Blattes.

Griesheim. (Geld auszuleihen.) Die frühere Weberzunft Griesheim hat 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Rechner Gütle.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß hier von keinen sogenannten Actien oder Certificaten, sondern von Originalloosen die Rede ist.

Neue große Geldverloosung

der freien Stadt **Frankfurt a. M.**, unter Leitung und Garantie des Staats, von

Einer Million 385,430 Gulden

mit 14800 Prämien von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 5mal 4000, 3000, 14mal 2000, 117mal 1000 ꝛc. ꝛc.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber 14 Tage nach der Ziehung, ausschließlich gegen Einlieferung der Gewinnloose, und die amtlichen Gewinnlisten werden den resp. Loos-Inhabern sofort nach der Ziehung übermittelt.

Man kann sich bei derselben für wenige
fl. 1. 30 mit 1/4,
„ 3. — „ 1/2,
„ 6. — „ einem Ganzen
bei der am

19. u. 20. November

stattfindenden Ziehung betheiligen durch die mit dem Verkauf dieser Loose concessionirte

Effectenhandlung von

Jakob Strauß in Frankfurt a. M.

Wie allseitig veröffentlicht, beginnen **schon am 19. November dieses Jahres** die großen

Staatsgewinn-Verloosungen.

Es finden sechs Ziehungen statt, nämlich: am 19. und 20. November, 17. December, 14. Januar, 4. Februar, 25. Februar und vom 25. März bis zum 20. April 1863, worin

14,811 Loose, 14,811 Gewinne und Prämien erlangen müssen.

Hauptpreise: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 ꝛc. ꝛc.

Diese unter Aufsicht und Garantie der obersten Behörde stehende Verloosung bittet man nicht dem sogenannten Promessenspiel oder ähnlichen Unternehmungen gleich zu stellen.

Der Unterzeichnete erläßt die von der hiesigen Regierung ausgegebenen **Original-Loose, welche in allen obigen Ziehungen mitspielen,** direct den Theilnehmern, und zwar als erste Einzahlung, ganze Loose à 6 fl., Halbe à 3 fl. und Viertel à 1 fl. 30 kr. gegen Franco-Baarsendung oder Postnachnahme.

Pläne werden gratis überschickt, ebenso amtliche Ziehungslisten gleich nach jeder Ziehung.

Im Interesse der Abnehmer ersucht man, Bestellungen baldigst gelangen zu lassen an

Isidor Bottenwieser in Frankfurt am Main.

Königlich Bayerische

Ansbach-Gunzenhauser Loose.

Gewinne des Anlehens: 3mal Gulden 25,000, 6mal 20,000, 4mal 18,000, 1mal 16,000, 1mal 15,000, 8mal 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000 ꝛc. ꝛc.

Nächste Ziehung am 15. November d. J.

Loose dazu à 1 fl. — 11 Stück à 10 fl.

erlassen gegen Einsendung des Betrags oder Ermächtigung zur Postnachnahme. — Ziehungslisten pünktlich. — Auskunft und Prospecte gratis.

Gustav Cassel & Comp.,
Banquiers in Frankfurt am Main.

Am 15. November 1862
große Ziehung der

Bayerischen Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen sicher gewinnen.

Preise des Anlehens:

3	Gewinnste	à fl. 25000.	6	Gewinnste	à fl. 20000.
4	„	„ „ 18000.	8	„	„ „ 16000.
1	„	„ „ 15000.	8	„	„ „ 14000.
8	„	„ „ 12000.	23	„	„ „ 10000.
8	„	„ „ 8000.	8	„	„ „ 7000.
8	„	„ „ 6000.	15	„	„ „ 5000.
1	„	„ „ 3000.	50	„	„ „ 2000.
51	„	„ „ 1000.	98	„	„ „ 500.
5	„	„ „ 200.	505	„	„ „ 100.

Der geringste Treffer ist fl. 8.

Um bei diesem vortheilhaften Unternehmen die Betheiligung für Jedermann zu ermöglichen, sind für die Ziehung am 15. November d. J.

1 Loos . . . . . à fl. **1.**
6 Loose . . . . . „ „ **5.**
14 do. . . . . . „ „ **10.**

gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme, durch unterzeichnetes Bankhaus zu beziehen, und erhält jeder Theilnehmer Pläne und Gewinnliste franco.

J. H. Döll,
Bank- und Staatspapieren-Geschäft in **Frankfurt a. M.**

Am 19. November d. J. beginnen
die Staats-Gewinn-Verloosungen

mit einem Kapital von 1 Mill. u. 967,900 Gulden, vertheilt auf 14,800 Prämien, garant. von der Stadt Frankfurt a. M. Gewinne: fl. 200,000, oder 150,000, oder 130,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000 ꝛc. ꝛc. Originalobligationen zur obigen Ziehung a 6 fl., Halbe a 3 fl. empfehlen unter Zusicherung prompter Bedienung und pünktlicher Einsendung der Ziehungslisten:

Gustav Cassel und Comp., Banquiers in Frankfurt a. M.

Am 19. und 20. November
Große Staats-
Gewinne-Verloosung

mit Hauptpreisen von: **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** ꝛc. ꝛc.

Mehr als die Hälfte der Loose werden mit Gewinnen gezogen.

Ganze Loose kosten 6 fl., halbe 3 fl., viertel 1 fl. 30 kr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden nach der Ziehung sofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,
Staats-Effecten-Handlung
in **Frankfurt a. M.**

Große Staats-Gewinn-Verloosung
von 1 Million 967,900 Gulden,

garantirt und beaufsichtiget von der freien Stadt Frankfurt.

Unter 14,800 Gewinnen befinden sich die Haupttreffer von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 4000, und fast 200 Preise von fl. 3000, 2000 und 1000 ꝛc. ꝛc.

Ziehungsbeginn am 19. November, wozu wir Original-Prämien-Loose a 6 fl. das 1/1, 3 fl. das 1/2 und 1 fl. 30 kr. das 1/4 gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme erlassen.

Solidität und vortheilhafte Einrichtung des Planes zeichnen diese Verloosungen aus. Wir rechnen deßhalb auch diesmal wieder auf eine rege Betheiligung des Publikums. Die Gewinn-Gelder werden sofort nach dem Zug den Looseinhabern übermacht.

Zu Aufträgen empfiehlt sich bestens das von der Regierung mit dem Verkauf der Loose besonders concessionirte Handlungshaus:

Julius Stiebel jun. und Comp.
in Frankfurt a. M.

Ziehung am 15. November 1862: der Bayerischen Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen gewinnen. Gewinne des Anlehens fl. 25,000. fl. 20,000. fl. 18,000. fl. 15,000. fl. 14,000. fl. 12,000. fl. 10,000. fl. 5000. fl. 3000. fl. 2000. fl. 1000. fl. 500 fl. 100 ꝛc. ꝛc.

Der geringste Gewinn ist 8 Gulden.

1 Loos hierzu kostet nur fl. 1
6 Loose „ kosten „ „ 5
14 „ „ „ „ „ 10

Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme zu haben bei dem concessionirten Großhandlungshaus

B. Schottenfels in Frankfurt a. M.

Die beliebten kleinen Nro. von 1 bis 500 sind vorräthig. Die Ziehungsliste wird gratis zugesandt.

Neueste große
Geld-Verloosung,

genehmigt und garantirt von der Herzoglich **Braunschweig-Lüneburger Landesregierung**, in welcher nur Gewinne zur Entscheidung kommen.

Unter **17900 Gewinnen** im Gesammtbetrage von

1 Million 73,200 Thaler

befinden sich unter Anderen folgende Haupttreffer, als:

100,000 Thaler,

1mal	60,000	Thaler.	1mal	2500	Thaler.
1 „	40,000	„	4 „	2000	„
1 „	20,000	„	2 „	1500	„
2 „	10,000	„	1 „	1200	„
2 „	8000	„	85 „	1000	„
2 „	6000	„	5 „	500	„
2 „	5000	„	105 „	400	„
2 „	4000	„	5 „	300	„
1 „	3000	„	130 „	200	„

u. s. w.

Beginn der Ziehung am **11. u. 12. Decbr. 1862.**

Um der fortwährend sich steigernden Betheiligung an dieser so sehr vortheilhaft eingerichteten Verloosung entsprechen zu können, hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, die Zahl der Loose zu vermehren, sowie das Kapital bedeutend zu vergrößern.

Seit kurzer Zeit wurden uns unter unserer so sehr beliebten Geschäftsdevise:

„Jetzt blüht das Glück im Weinberge"

die größeren Haupttreffer, als: 2mal 50,000 Thaler, 30,000 Thlr., 20,000 Thlr., 10,000 Thlr. und unzählige von 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 Thaler ꝛc. ꝛc. zu Theil.

Bezugnehmend hierauf empfehlen wir zur obigen Verloosung:

1/1 Original-Loose à Pr. Thlr. 4. —
1/2 dto. à „ „ 2. —

Auswärtige Aufträge, mit Rimessen versehen, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden von uns prompt und verschwiegen effectuirt und amtliche Ziehungslisten sowie Gewinngelder sofort nach Entscheidung zugesandt.

Gelder aller Länder werden zum Tages-Cours angenommen.

Resp. Aufträge erbitten wir baldigst, da wir vielleicht später nicht im Stande sein werden, dieselben noch auszuführen.

L. S. Weinberg & Co.,
Banquiers, Geldwechsel- und Staatspapier-Geschäft, Incasso, Wechsel- und Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungs-Bureau aller Coupons.
Hamburg.

Die 143. große

Staats-Gewinn-Verloosung

in Frankfurt am Main

von Einer Million 967,900 Gulden,

garantirt von der freien Stadt Frankfurt am Main **beginnt am 19. und 20. November 1862.**

Ist eingetheilt in 13,600 Gewinne, worunter: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 u. s. w.

Ganze Loose a 6 fl., Halbe 3 fl. und Viertel 1 fl. 30 kr. sind durch Unterzeichneten gegen baare Einsendung oder Nachnahme des Betrags zu beziehen, wogegen die wirklichen von hiesigem Staate ausgegebenen Original-Loose von mir zugestellt werden und nach der Ziehung die Gewinnliste; die Gewinne werden auch sofort nach der Ziehung von mir bezahlt.

J. M. Rhein,

Zeil Nr. 60 in Frankfurt a. M.

Neue, bedeutend vermehrte,

große Geldverloosung

von

2 Mill. 700,000 Mark,

in welcher nur Gewinne gezogen werden, **garantirt** und **beaufsichtigt** von der

Staats-Regierung.

Unter **17,900 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer von Mark 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 2mal 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 2mal 12,500, 2mal 10,000, 1mal 7500, 1mal 6250, 4mal 5000, 6mal 3750, 1mal 3000, 85mal 2500, 5mal 1250, 105mal 1000, 5mal 750, 130mal 500, 245mal 250 ꝛc. ꝛc.

1 ganzes Originalloos kostet 4 Thaler Pr. Crt.
1 halbes ditto „ 2 „ „ „
2 Viertel-Originalloose „ 2 „ „ „

Beginn der Ziehung den **11. k. M. December.**

Nur um der **verstärkten Nachfrage** zu genügen, ist neben **Vergrößerung** des **Gewinn-Capitals** die Loosenanzahl vermehrt, **ohne den Preis derselben zu erhöhen.**

Unter meiner **allbekannten** und **beliebten** Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde am 2. Mai d. J. zum **17tenmale**, am 25. Juli d. J. zum **18tenmale** das **größte Loos**, so wie neuerdings am 10. Sept. d. J. der **größte Hauptgewinn**, bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder **gegen Postvorschuß**, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich **prompt** und **verschwiegen** aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** und **Gewinngelder** sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Großweier. (Kapitalanleihen.) Bei dem Kirchenfond in Großweier, Amts Achern, liegen 1000 fl. zur Anleihung parat. Das Geld wird im Ganzen oder theilweise mit den darnach entsprechenden Zinsen ausgeliehen.

Der Stiftungsvorstand.

Löcherberg, Amts Oberkirch. (Geld auszuleihen.) Georg Huber, Hofbauer in Löcherberg, hat 2500 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 Procent gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Neue

große Geldverloosung

von

1 Mill. 73,000 Thlr. Pr. Crt.

in welcher **17,900** Gewinne gezogen werden, garantirt von der Herzogl. Braunschw. Regierung.

Zur Entscheidung kommen folgende Haupttreffer:

Thaler **100,000, 60,000, 40,000, 20,000,** 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 1mal 3000, 1mal 2500, 4mal 2000, 6mal 1500, 1mal 1200, 85mal 1000, 5mal 500, 105mal 400, 5mal 300, 130mal 200, 245mal 100 Thaler Pr. Crt. ꝛc.

Beginn der Ziehung am **11. kommenden Monats.**

Zu dieser höchst interessanten und sehr vortheilhaften Geldverloosung, welche in Folge der sich fortwährend steigernden Betheiligung von Seiten des Publikums diesmal wiederum vergrößert und, was die Anzahl sowohl als Größe der Gewinne betrifft, bedeutend verbessert ist, kostet:

Ein ganzes Original-Loos 4 Thlr. Pr. Crt.
Ein halbes „ 2 „ „
Ein viertel „ 1 „ „

Auswärtige Aufträge, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme ausgeführt, sowie amtliche Ziehungslisten und Gewinngelder sofort nach Entscheidung zugesandt. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt, und wollen sich convenirenden Falls schriftlich an mich wenden.

Ich erlaube mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß in der kurzen Zeit meines Etablissements bereits zum 22sten Male die größten Haupttreffer bei mir gewonnen wurden.

D. Silberberg,

Banquier, Geldwechsel- und Staats-Papieren-Geschäft in

Hamburg.

Als ein höchst

vortheilhaftes und solides Unternehmen

kann die **am 19. November** schon beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten **großen Staatsgewinn-Verloosung**, in welcher unter 28000 Loosen 14800 — also über die Hälfte — mit Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 ꝛc. ꝛc. **zum Vorschein kommen müssen**, empfohlen werden. — Original-Loose hiezu (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind) kosten nur fl. 6 das ganze, fl. 3 das halbe, fl. 1. 30 das viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten**, der beliebe geneigte Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauß in **Frankfurt a. M.**

P. S. Wem die Einrichtung dieser Lotterie nicht gefällt, werde ich gegen Retournirung der Originalloose, bis 3 Tage vor Ziehungsbeginn, die geleistete Einlage sofort wieder zurückvergüten; auf diese Weise hat Niemand bei Ertheilung eines Auftrags ein Bedenken zu tragen, und darf daher um so zahlreicheren Bestellungen entgegensehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg